



anamed edition

Schafweide 77

71364 Winnenden, Germany

www.anamed-edition.com

ARTEMISIA ANNUA ANAMED: „OPEN INFO“ ZUM THEMA ERFAHRUNGEN BEI KREBS

Stand 18.Juli 2015

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiter,

Dieser Text wird ständig entsprechend Ihren Rückmeldungen verändert, gehen Sie daher immer zurück zur homepage wenn das obige Datum einige Zeit zurückliegt...danke!!!

Einige Bemerkungen:

1. Unter „Artemisiattee“ verstehen wir im Folgenden biologisch angebaute getrocknete Blätter (Folia!) der Pflanze „*Artemisia annua anamed*“, (Kurzform A-3), einer speziellen Züchtung mit 20-fach erhöhtem Wirkstoffgehalt im Vergleich zur durchschnittlichen Wildform. Diesen „Artemisiattee“ haben Sie aus original A-3 Samen von uns selbst sorgfältig nach unseren Empfehlungen gezogen und hergestellt. Oder sie haben diesen Tee von einer Initiative bezogen, deren Adresse wir Ihnen nur als private email nennen können. Unsere folgenden Hinweise gelten natürlich NICHT für andere Artemisiaarten (z.B. Wermut), NICHT für die *Wildform Artemisia annua*, die Sie in Apotheken oder via Internet als Tee oder gar in Kapseln gefüllt beziehen können und erst recht NICHT für das Kraut (*Herba!*) *Artemisia annua*, das vorwiegend (unwirksame) Stängel enthält.



2. A-3 ist auch für uns eine große Überraschung, und wir selber sind erstaunt für wie viele Krankheiten sich diese Pflanze als wirksam erweist. Leider hat das Gewinnstreben der Pharmaindustrie die Gesetzgebung derart beschädigt, dass stark wirksame pflanzliche Gesamtextrakte am Aussterben sind.

3. A-3 ist in Deutschland keine registrierte, anerkannte Therapie, damit lehnen wir aus verständlichen juristischen Gründen jegliche Verantwortung ab. Versuchsweise und in Anlehnung an die chinesische Pharmakopöe nehmen unsere Mitarbeiter 5-10 g pro Tag in der akuten Phase (je nach Schwere der Erkrankung eine Woche lang oder gar über Monate) und 1,25 g in der chronischen Phase, über Wochen oder gar Jahre.

4. Vorschlag: Sie machen eine Blut und/oder Tumoruntersuchung heute, nehmen dann 6 Wochen lang 10g A-3 pro Tag, (z.B. als Pulver morgens und abends jeweils 5 g in Joghurt oder Mineralwasser verrührt) auf Wunsch verstärkt mit etwa 5-10 g Moringa pro Tag, und machen dann erneut die gleiche Laboruntersuchung wie zu Beginn. Wenn möglich unter wöchentlicher Kontrolle durch ihren Arzt.
5. Sie können gerne Ihre Literatur- Bestellung an uns senden, per Post an anamed edition, Schafweide 77, D-71364 Winnenden, oder per einfachem email ohne Anhang an anamedhmh@yahoo.de. Bitte nennen Sie uns bitte Ihre Adresse und Telefon für Rückfragen, und welche Bestellnummer Sie wie oft benötigen. Unser gesamtes Angebot Samen und Literatur finden Sie unter www.anamed-edition.com. Die Dokumentation über Artemisia (Bestellnummer 202 in Deutsch, 204 in Englisch, 203 in Französisch...) versorgt Sie mit allen notwendigen Basis-Informationen. Wer sich darüber hinaus wissenschaftlich informieren will, dem empfehlen wir die Broschüre „A-3: From Research to Experience“ (nur in englisch, Bestellnr 220, 15 Euro).
6. Um uns keine rechtlichen Schwierigkeiten zu bereiten, weisen wir darauf hin, dass Prophylaxe und Therapie jedweder Art unter ärztlicher Aufsicht stattfinden sollten
7. Das Artemisinin ist im A-3 Tee enthalten, und patentiert als biologisches Chemotherapeutikum!!! Es hat aber nicht die Nebenwirkungen der üblichen „chemischen Chemotherapie“: Knochenmarksdepression, Übelkeit, Erbrechen, Schleimhautschäden, Haarausfall.....Geben Sie dazu in Google ein: Patent 5,578,637
Natürlich finden Sie im Internet nochmals weitere Literatur. Geben Sie in Google ein: "Krebs Artemisia annua" oder "Artemisinin Krebs" oder „Artemisinin Lungenkrebs“ usw.
8. Es ist Ihnen überlassen Ihren Arzt über diese Therapie zu informieren, im Idealfall ist der Arzt sogar selbst überzeugt über diese Behandlungsmethode. Verschiedene Ärzte arbeiten hier mit uns zusammen, auch z.B. die Emil Schlegel Klinik in Rottenburg (www.emil-schlegel-klinik.de, Tel. 07472-9366370). Andere Ärzte auf Anfrage. Wir sind der Überzeugung, dass die Behandlung mit dem Tee und daher dem vollen Extrakt wirksam und ökonomisch sinnvoll ist.
9. Es ist mir wichtig zu betonen:
- A-3 ist „anamedopathie“: Sowohl „Alternativmedizin“ als auch „Komplementärmedizin“! A-3 ist also kein harmlos-schmückendes Beiwerk einer Chemotherapie („schadet nichts, hilft nichts“)
 - A-3 kann als ALTERNATIVMEDIZIN wirksam sein: Die etwa 20 antitumoralen Inhaltsstoffe in der Artemisiapflanze wirken als „Bio-Chemotherapeutika“ und sind z.T. als solches patentiert, aber für kommerzielle Interessen zu billig. Es ist daher mein Wunsch, wenn irgend möglich, dass ein Patient direkt nach der Krebsdiagnose 6 Wochen lang nur diese „Bio-Chemotherapie“, s.u., durchführt, wenn möglich mit wöchentlicher Kontrolle durch den Arzt; und dann das weitere Vorgehen entscheidet.
 - A-3 kann als KOMPLEMENTÄRMEDIZIN wirksam sein: A-3 kann den Effekt einer Bestrahlung verstärken, kann die Nebenwirkungen einer „chemischen Chemotherapie“ vermindern, kann die Resistenzbildung der Tumorzellen gegen das „chemische Chemotherapeutikum“ verhindern
10. Wir werden oft gefragt, ob Artemisiatee zusammen mit Zytostatika eingenommen werden können.
---DAGEGEN SPRICHT: Das darin enthaltene Molekül Artemisinin führt zu einer vermehrten Bildung eines Enzyms namens Cytochrom P450. Dieses Enzym bewirkt, dass manche Zytostatika in der Leber schneller abgebaut werden, z.B. Vinblastin, Vincristin,

Irinotecan, Paclitaxel, Docetaxel, Busulphan, Etoposid, Tenoposid und evtl. Methotrexat, In diesen Fällen ist es also evtl. besser, Artemisia Tee außerhalb der Zeiten der Zytostatika Therapie zu verwenden.

---DAFÜR SPRICHT: Es ist bekannt, dass die Artemisia-Nebenwirkung (Enzyminduktion) durch eine Einnahme von Moringa Blätterpulver gehemmt wird, mehr dazu siehe unten(1).. Weiterhin ist bekannt, dass manchmal Artemisinin die Resistenzbildung der Krebszellen gegen Zytostatika hemmt.

-----FAZIT: Es ist daher sinnvoll, diese Frage mit Ihrem Arzt zu klären. Ich persönlich bin dankbar wenn beide Therapien getrennt laufen, um den (Miss-) Erfolg jeder Behandlung klar zu sehen.

11. Zum Thema A-3 als Therapie gegen Krebs und andere Krankheiten sammeln wir einfach positive und negative Erfahrungen und heften diese ab, bitte seien Sie doch so freundlich, uns mitzuteilen, was durch Artemisia erreicht wurde.

13. Zu den Kosten: Fragen Sie Ihre Krankenkasse, ob sie Ihnen eine „komplementäre Medizin“ bzw. „Medizin der Traditionellen Chinesischen Medizin“ erstattet. Wenn ja, lassen Sie sich Artemisia/Moringa auf einem Privatrezept verordnen, und reichen dieses Privatrezept zusammen mit einer Rechnung der genannten Initiative, und ihrem Überweisungsbeleg bei der Krankenkasse ein (also *nachdem* Sie die Rechnung bezahlt haben).

14.. Bezugsquellen:

a.) **Unsere Literatur** erhalten Sie bei uns unter www.anamed-edition.com . Versand innerhalb Deutschlands üblicherweise mit beigelegter Rechnung, ausserhalb Deutschlands gegen Vorkasse. Mindestbestellwert 20 Euro

b.) **Artemisia Tee** erhalten Sie bei ?????????? (Antwort dürfen wir Ihnen nur privat geben, schreiben Sie uns einen Brief oder besser ein privates email an anamedmh@yahoo.de. Bitte nicht anrufen!!!). Versand innerhalb Deutschlands üblicherweise mit beigelegter Rechnung, außerhalb Deutschlands gegen Vorkasse. Mindestbestellwert 20 Euro

15. Sie können auch jederzeit bei uns ein Starterkit bestellen und Artemisia selbst aussäen und ernten, Preis 110 E plus Porto; damit haben Sie im nächsten Herbst je nach Anstrengung genügend Ernte für viele Behandlungen! Näheres hierzu in der Preisliste.

16. Wie Sie von unserer Homepage wissen, ist unsere Hauptaufgabe die Förderung der natürlichen Medizin nicht in Europa, sondern in Entwicklungsländern. Falls Ihnen daher Artemisia geholfen hat, unterstützen Sie bitte unsere Partner dort mit einer Spende für: anamed international e.V., Konto 7219069, Bank: Kreissparkasse Waiblingen, BLZ 60250010, IBAN: DE12 6025 0010 0007 2190 69. Swift/BIC Code: SOLADES1WBN. Spendenbescheinigungen werden bei Beträgen über 50,-- E zugesandt, bitte genaue Adresse angeben. Dieses Konto nur für Spenden, nicht für Bezahlungen verwenden bitte!

Alles Gute, Ihr Hans-Martin Hirt

THEMA KREBS: Antworten zu einigen vielgestellten Fragen:

Teelblätter oder Teepulver?

Antwort: A-3 Tee gibt es üblicherweise

- a.) als „offene Blätter“ („broken“) ähnlich wie Sie es vom offenen Pfefferminztee kennen. Der Vorteil: Sie können sich selbst von der hohen Qualität überzeugen: wenig (unwirksame) Stengel, keinerlei (allergisierende) Blüten, keine verfärbten Blätter. Sie können daraus Tee zubereiten.
- b.) Als A-3 „Teepulver“ . Sie können das so beziehen, oder Sie können die „broken“ Ware selber zerkleinern. Dies geschieht am besten mit einer üblichen elektrischen (Schlagmesser) Kaffeemühle. Oder Sie zerkleinern diese Teeblätter mit einem Mörser. Im Notfall zerkleinern Sie die „broken“ Ware mit einem Kaffeelöffel in einer Tasse. Dieses A-3 Teepulver können Sie dann statt eines Tees direkt einnehmen (mit Joghurt oder Erdnussbutter oder Banane usw verrühren).

Wie ist das ungefähre Verhältnis Volumen zu Gewicht?

a.Antwort: Artemisia Teeblätter als offene Ware:

- 1 gestrichener Teelöffel = 0,4 Gramm
- 1 schwach gehäufte Teelöffel = 1,25 Gramm
- 1 stark gehäufte Teelöffel = 1,5 Gramm

b.Antwort: Artemisia Teeblätter als Pulver:

- 1 gestrichener Teelöffel = 0,6 Gramm
- 1 schwach gehäufte Teelöffel = 2,0 Gramm
- 1 stark gehäufte Teelöffel = 3,0 Gramm

c.Antwort: Moringa Pulver:

- 1 gestrichener Teelöffel = 1,0 Gramm
- 1 schwach gehäufte Teelöffel = 3,0 Gramm
- 1 stark gehäufte Teelöffel = 5,0 Gramm

Welche Rolle spielt Moringa?

Antwort: Moringa oleifera Blattpulver wird als solches in manchen Ländern als Tumormittel verwendet. Die Hauptverwendung besteht als allgemeines Immunstimulans. Wir selber verwenden es oft in Kombination mit Artemisia bei Langzeitbehandlungen (AIDS, Krebs, Borreliose usw). Aids Patienten in Afrika betonen uns gegenüber, dass bei einer Therapie mit Artemisia, immer Moringa zugegeben werden muss. Es wird in der wissenschaftlichen Literatur beschrieben, dass Moringa den enzymatischen Abbau von Medikamenten hemmt. (Fussnote 1) Dies könnte dann heißen, dass eine Kombination von Moringa mit Artemisia bewirkt, dass Artemisia-Inhaltsstoffe länger in der Blutbahn bleiben. Sie können Moringa bei der von uns genannten Initiative bestellen.

Es gibt jedoch noch eine große Zahl anderer Anbieter im Internet. Achten Sie bitte auf gute Qualität, und denken Sie daran dass auch verschmutztes Moringa in Kapseln abgefüllt werden kann. Sollten Sie Moringa während der Chemotherapie verwenden, was ich sehr empfehle, dann müssen Sie das Pulver auf jeden Fall mit kochendem Wasser übergießen, da Ihre Immunität geschwächt ist.

Behandlungsvorschläge?

1. Antwort: Im extrem akuten Fall:

7 Uhr vor dem Frühstück: Eisentherapie : 1 Dragee Ferrosanol oder jedes andere Eisenpräparat (50 mg Fe++)

7.30 nach dem Frühstück: Eisentherapie: nochmals 1 Dragee Ferrosanol, wenn es vertragen wird.....oder jedes andere Eisenpräparat (50 mg Fe++)

12 Uhr : Moringapulver 5 g und Artemisia als Pulver oder Tee: 5 g

18 Uhr : erneut Moringapulver 5 g und Artemisia als Pulver oder Tee: 5 g

2. Antwort: Im akuten Fall:

Zum Frühstück: 1 Gehäufter Teelöffel Moringa (5g) und 2 gehäuften Teelöffel Artemisiapulver (insgesamt 5g) z.B. in etwas Joghurt verrühren und einnehmen.

Zum Abendessen: 1 Gehäufter Teelöffel Moringa (5g) und 2 gehäuften Teelöffel Artemisiapulver (insgesamt 5g) z.B. in etwas Joghurt verrühren und einnehmen.

(Bemerkung: Wer Artemisia lieber als Getränk einnimmt, macht davon einen Tee)

3. Antwort: Im normalen Fall

7 Uhr mit dem Frühstück: Moringapulver 5 g und Artemisia als Pulver oder Tee: 2,5 g

18 Uhr : Moringapulver 5 g und Artemisia als Pulver oder Tee: 2,5 g

4. Antwort: versuchsweise zur Metastasenprophylaxe

Täglich 1,25 g Artemisia als Pulver oder als Tee zum Frühstück, Moringa hin und wieder nach Belieben.

=====

Persönliche Bemerkung von Hans-Martin Hirt

Als ich 1975 meine Doktorarbeit am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg begann, äußerte ich den Wunsch, über Pflanzen schreiben zu dürfen...ich wurde belächelt mit dem Argument, das Pflanzenreich sei genügend durchforscht....schade! So blieb mir nur übrig, über eigene Abwehrkräfte des Körpers (Interferon) zu promovieren. Umso mehr freut es mich heute, dass am gleichen Institut durch Prof. E. die Pflanze Artemisia annua gegen Tumore erforscht wurde, als ein Krebsheilmittel, das ohne die furchtbaren Nebenwirkungen bis hin zum Haarausfall der üblichen Zytostatika wirken könnte!

Was Pharmaindustrie und Krebspatienten VEREINT, das ist ihre Suche nach nebenwirkungsarmen oder -freien Zytostatika. Was beide aber TRENNT, das ist das Endprodukt: für die Pharmaindustrie muss es ein Mittel sein, das patentierbar ist und möglichst teuer, für den Patienten unvorstellbar ideal wäre ein Mittel, das er bestenfalls im eigenen Gemüsebeet ziehen kann. Und hier kommt Artemisia annua ins Spiel, vor allem nach dem Artikel der "faz" über die Forschung am Krebsforschungszentrum über Artemisinin. Nun bekomme ich zur Zeit fast täglich Anrufe, etwa so: "Mein Verwandter leidet an dem seltenen Krebs xy, bekommt jetzt gerade die und die Medikamente, und so und soviel Bestrahlungen, meinst Du man könnte Artemisia allein oder stattdessen oder zusätzlich geben?" Um es ganz ehrlich zu sagen: Ich weiß es auch nicht! Kein Experte kann das sagen! In Artemisia annua Blätter finden wir laut Prof. Duke 20 Stoffe mit antitumoraler Wirkung. Jeder dieser Stoffe wirkt gegen ein ganzes Spektrum verschiedener Tumorarten. Zusätzlich enthält Artemisia 225 weitere Stoffe, die das Tumorgeschehen beeinflussen können.

Hunderte von Doktorarbeiten sind also vonnöten....aber wo auf der ganzen Welt gibt es noch eine Krebsklinik oder eine pharmazeutische Universität, die noch völlig frei von Sponsorengeldern forschen kann??? Das ist der eigentliche Skandal, dass nun weltweit

die Industrie und vielleicht noch das Wohlwollen von Superreichen entscheidet, ob die Heilpflanzen unserer Schöpfung untersucht werden können!

Ein Beispiel: Unser Mitarbeiter Florian Freier (Preisträger Jugend forscht 2006) zusammen mit der Uni Tübingen hat aufgezeigt, dass Artemisinin die Radiosensibilität einer Tumorzelllinie erhöht: Tumorzellen werden radiosensitiver, gesunde Zellen nicht. Sollte sich das verallgemeinern lassen, könnte bei einer gleichzeitigen Artemisiatherapie die Bestrahlungsdosis erniedrigt werden! Daran muss weitergeforscht werden!

Bleibt solange nur eines übrig: der Selbstversuch, wenn irgend möglich in Zusammenarbeit mit einem Arzt, der ja seinen Dokortitel als Auftrag zum ständigen Weiterforschen bekam. Und dann meine Bitte an Sie: Schreiben Sie an „anamed-evaluation“ Ihre Berichte, was nach einer Artemisiatherapie erreicht wurde: Nichts? Wenig? Viel? Nur so können wir objektiv urteilen. Und wie gesagt, auch dass es nicht gewirkt hat, oder eher schlimmer wurde, wäre für uns wichtig zu erfahren!!!

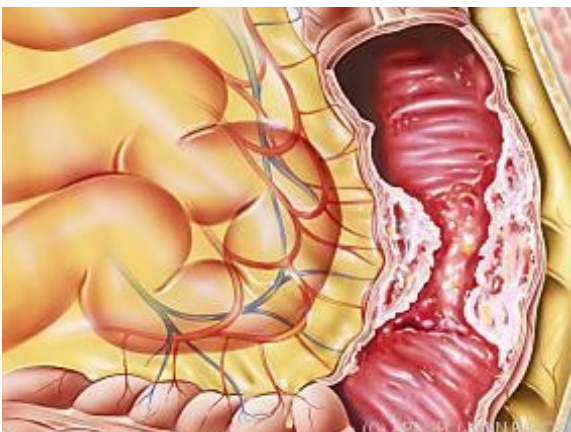
Nach meinen Erfahrungen hilft der Tee bei einem Drittel der Patienten gar nicht, einem weiteren Drittel etwas, einem weiteren Drittel erstaunlich gut, manche sprechen sogar von "Heilung". Am besten ist es, der Patient nimmt sechs Wochen lang die hohe Artemisiadosis ein (s.o.), d. h. 5 oder 10 g pro Tag als Tee oder, falls dies Bauchschmerzen verursacht, als Pulver z. B. in Joghurt verrührt. Ist danach keine Besserung eingetreten, d. h. haben sich weder das persönliche Befinden noch die Laborwerte verbessert, ist es unsinnig, weiter Artemisia einzunehmen. Im anderen Fall, je nach Schwere der Krankheit, nehmen unsere Patienten weiter die hohe oder niedrige Dosierung ein, je nach individuellem Erfolg und Verträglichkeit.

Am meisten bekannt ist - genau wie bei Malaria und AIDS - nur eine einzige (damit patentierfähige, kommerzfähige) Substanz, der Inhaltsstoff Artemisinin. Artemisinin ist gegen Tumore patentiert und wird - erstaunlich selten noch- in der Tumorthherapie eingesetzt. In vitro, im Labor also, war Artemisinin am meisten wirksam gegen Zell-Linien von Leukämie, Dickdarmkrebs, Melanome, Brust-, Eierstock-, Prostata-, Gehirn-, und Nierenkrebs. * Mehr Literatur über Ihren speziellen Tumor (nehmen wir als Beispiel Lungenkrebs) bekommen Sie, wenn Sie im Internet "Google" aufrufen und z.B. eingeben: "Artemisinin Krebs", "Artemisinin Lungenkrebs", "Artemisia annua Krebs" usw.

ANHANG:

Beispiel: A-3 Tee enthält das Artemisinin (Artesunate-Äquivalent) , nur dieses wird hier untersucht(!!!):

Malaria-Wirkstoff Artesunat dürfte gegen Darmkrebs helfen



Der Malaria-Wirkstoff Artesunat, dem eine Untersuchung kürzlich Wirkung gegen Asthma nachgesagt hatte, dürfte gegen noch mehr Erkrankungen helfen. Eine Pilotstudie aus Großbritannien kam nämlich zu dem Schluss, dass die Arznei auch bei Darmkrebs wirksam ist. Die Ergebnisse wurden in "EBioMedicine" veröffentlicht.

Die Wissenschaftler der St. George's, University of London, gaben Patienten vor ihrer Darmkrebs-Operation zwei Wochen lang entweder Artesunat oder ein Placebo. 42 Monate nach dem Eingriff lag die Rückfallrate in der Placebogruppe bei sechs von zwölf Patienten, in der Medikamentengruppe hingegen nur bei einem von zehn Patienten. Die Überlebensrate nach über zwei Jahren betrug laut Berechnungen mit Artesunat-Behandlung 91 Prozent, mit Placebo nur 57.

Offenbar führe das Medikament dazu, dass die Vermehrung der Tumorzellen deutlich reduziert werde, wurde erklärt. Die Arznei könnte daher eine günstiger Zusatz zur Chemotherapie werden, meinten die Autoren. "Größere klinische Studien mit Artesunat, die darauf abzielen, gut tolerierte und bequeme Krebs-Therapien zu entwickeln, sollten dringend begonnen werden", betonte Studienleiter Devinder Kumar. Quelle: http://www.univadis.de/medical-news/74f40d280cd7252de88cc23581ca951a?utm_source=newsletter+email&utm_medium=email&utm_campaign=medical+updates+-+daily&utm_content=41645&utm_term=automated_daily

(1): Moringa: „Significant CYP3A4 inhibitory effects were found, with IC50 values of 0.5 and 2.5 mg/ml for leaf-methanol and leaf-water extracts, respectively“ [J Infect Dev Ctries](#). 2008 Oct 1;2(5):379-83.:Moringa oleifera leaf extracts inhibit 6beta-hydroxylation of testosterone by CYP3A4. [Monera TG](#), [Wolfe AR](#), [Maponga CC](#), [Benet LZ](#), [Guglielmo J](#).: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/19745507>

BEMERKUNG: Dieser Text ersetzt keine ärztliche Beratung. Dr. Hans-Martin Hirt ist von Beruf Pharmazeut, er betreibt keine Apotheke. Er ist hauptamtlich in der Entwicklungspartnerschaft tätig, er ist kein Onkologe. A-3 Tee und Moringapulver sind in Deutschland nicht als Medikament zugelassen. "anamed" fördert den Eigenanbau dieser Pflanzen, vor allem dort, wo kein Arzt mehr arbeitet! Ausführliche Literatur siehe www.anamed.net